

# Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 21. Oktober 2003

Telefon: (0 89) 21 95 - 2785

Aktenzeichen: 103 05 948.2-23

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Heraeus Holding GmbH  
Schutzrechte  
Heraeusstr. 12-14  
63450 Hanau

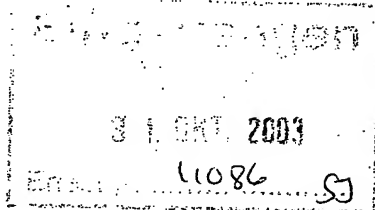
Anmelder:

Heraeus Kulzer GmbH & Co. KG

Ihr Zeichen: P10240 DE

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei  
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt



T: 28.02.04  
W: 09.01.04/2

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 26. Februar 2003

Eingabe vom

eingegangen am

Die weitere Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.  
Zur Äußerung wird eine Frist von

**vier Monat(en)**

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

## Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Dokumentenannahme  
und Nachbriefkasten  
nur  
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude  
Zweibrückenstraße 12  
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)  
Markenabteilungen:  
Cincinnatistraße 64  
81534 München

Hausadresse (für Fracht)  
Deutsches Patent- und Markenamt  
Zweibrückenstraße 12  
80331 München

Telefon (089) 2195-0  
Telefax (089) 2195-2221  
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:  
BBk München  
Kto.Nr.: 700 010 54  
BLZ: 700 000 00  
BIC (SWIFT-Code): MARKDEF1700  
IBAN: DE84 7000 0000 0070 0010 54

P 2401.1  
10.03 S-Bahnanschluss Im  
Münchner Verkehrs- und  
Tarifverbund (MVG):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)  
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)  
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:  
S2 Haltestelle Fasangarten

Der Prüfung liegen die Patentansprüche 1 – 11, eingegangen am 28. 02. 2003, zugrunde.

Erstmals entgegengehaltene Druckschrift: WO 02/30315 A1

Eine Verpackung für ein Dentalimplantat gemäß dem Oberbegriff des **Anspruchs 1** ist aus WO 02/30315 A1, vgl. S. 5, Z. 14 – S. 25, Z. 3 und Fig. 1 – 5, insbes. Fig. 3 a – f, bekannt. Aus WO 02/30 315 A1 ist ferner bekannt, dass die Verkleidung auf zwei voneinander verschiedenen Ebenen standfähig ist, dass sie eine Aufnahme für den Implantathalter, eine Öffnung zum Zugriff auf den Implantathalter und/oder ein in dem Implantathalter gehaltenes Implantat aufweist, und dass der Implantathalter eine Einbuchtung zur Aufnahme des Implantats aufweist.

Damit stimmt der Anmeldungsgegenstand gemäß Anspruch 1 in allen Merkmalen mit der aus WO 02/30315 A1 bekannten Vorrichtung überein. Dem Anmeldungsgegenstand gemäß Anspruch 1 fehlt demnach die Neuheit.

Anspruch 1 ist damit mangels Neuheit nicht gewährbar.

Nachdem Anspruch 1 nicht gewährbar ist, sind auch die rückbezogenen Unteransprüche nicht gewährbar.

Zu den Merkmalen der Ansprüche 3, 4 und 6 – 10 sei auf WO 02/30315 A1, vgl. s. o., verwiesen.

Die Unteransprüche enthalten, sofern sie nichts Bekanntes aufweisen, lediglich einfache technische Einzelheiten. Die Unteransprüche lassen weder für sich noch in Verbindung mit Anspruch 1 eine erfinderische Tätigkeit erkennen.

Bei der dargelegten Sachlage kann eine Patenterteilung nicht in Aussicht gestellt werden.

Prüfungsstelle für A61C

*Fouquet* 21. 10. 03

Dr. rer. nat. Fouquet  
HR: 2837

Anlage: Kopie einer Entgegnhaltung

Ausgefertigt

*W. Meier*  
Reg. Angestellte

